

Realschule zu Berlin. Ostern 1899.) 39 S. Lex. 8°. Gärtner's Verlagsbuchhandlung, Berlin, 1899. Ladenpreis 1 M.

Die Arbeit enthält eine Sammlung arithmetischer Schulaufgaben, betreffend die Addition und Subtraction von Brüchen, die Potenzierung von Produkten, Quotienten und Potenzen, die Multiplication und Division von Potenzen mit gleichen Grundzahlen, das Rationalmachen von irrationalen Nennern, die Multiplication und Division von Wurzeln mit verschiedenen Exponenten, andere Umformungen von Wurzelausdrücken, die Gleichungen ersten und zweiten Grades mit bestimmten und mit allgemeinen Coëfficienten, welche der Verfasser in der zweiten und dritten Classe seiner Lehranstalt gestellt hat. Allen Aufgaben sind die Ergebnisse beigelegt.

Opinions et curiosités touchant la mathématique d'après les ouvrages français des XVI^e, XVII^e et XVIII^e siècles par Georges Maupin, Licencié ès sciences mathématiques et physiques, Membre de la société mathématique de France, Surveillant général au lycée de Nantes. 200 p. gr. 8°. G. Carré et C. Naud, Paris, 1898. Prix cart. 5 fr.

Eine Zusammenstellung von Aussprüchen und Ansichten von Fachmännern und Laien des 16., 17. und 18. Jahrhunderts über den Nutzen der Mathematik, die Beziehung dieser Wissenschaft zur Religion, die Quadratur des Zirkels u. dgl. nebst kurzen Erklärungen und biographischen Notizen.

Zur Theorie der Rechenschieber. Von Dr. Hermann Fürle, Oberlehrer. (Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht der neunten Realschule zu Berlin. Ostern 1899.) 22 S. Lex. 8°. R. Gärtner's Verlagsbuchhandlung, Berlin 1899. Ladenpreis 1 M.

Der Zahlenwert einer der Gleichung $\varphi(x, y, z) = 0$ genügenden Größe z kann unter Umständen für jede beliebige Wertecombination x, y mechanisch gefunden werden. Ein solcher Fall tritt beispielsweise ein, wenn $\varphi(x, y, z) = f(x) + g(y) - h(z)$ ist; denn alsdann kann man die Werte von z an einem Rechenschieber mit drei, der Function f, g und h entsprechenden Scalen ablesen, von denen natürlich eine wegfallen kann, wenn zwei von diesen Functionen einander gleich werden. Der Verfasser der vorliegenden kleinen Arbeit bespricht zunächst die vier Gruppen von Gleichungen, die mit Hilfe eines Scalenpaares aufgelöst werden können, macht sodann specielle Annahmen über die Bildungsgesetze der Scalen, gibt einen neuen Rechenstab an und untersucht, welcher Art die Gleichungen sind, die sich unter Benützung desselben lösen lassen. Die Arbeit kann von den besseren Schülern der oberen Classen einer Mittelschule mit Nutzen gelesen werden.

Über Potenzen mit imaginären Exponenten. Beiträge zum mathematischen Unterrichte an höheren Lehranstalten. Von Prof. Dr. Eduard Fischer. (Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des Friedrichs-Gymnasiums zu Berlin. Ostern 1899.) 25 S. Lex. 8°. R. Gärtner's Verlagsbuchhandlung, Berlin, 1899. Ladenpreis 1 M.